

Beschluss-Vorlage 2014/0189 zur Sitzung am 20.05.2014

des WERKAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Bericht zur Wasserqualität

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2014

im Investitionsplan
2014

mit

x Euro

Sachkonto
Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

x

hat zugestimmt

x

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die seit der letzten Bekanntgabe von Wasseruntersuchungsdaten im Werkausschuss gemessenen Werte sind in den einzelnen beiliegenden Diagrammen der Anlage eingetragen.

1) Analysen in den Brunnen:

a) CKW-Untersuchungen in µg/l (Grenzwert der TWVO: 10µg/l)

Die CKW-Untersuchungen zeigen eine weitere Beruhigung der Messwerte. Mittlerweile schwanken sie nur noch um den Wert von 1 Mikrogramm pro Liter.

b) Nitrat-Untersuchungen in mg/l (Grenzwert der TWVO: 50mg/l):

Die Nitrat-Werte liegen seit Sommer 2012 erfreulicherweise unter 25mg/l, dem Richtwert der EU.

c) Bei den zweimal pro Woche durchgeführten mikrobiologischen Untersuchungen gab es keine Beanstandungen.

d) Untersuchungen auf **Pestizide** in µg/l (Grenzwert der TWVO: 0,1µg/l):

Die Palette der Pestizide, auf die das Trinkwasser untersucht wird, umfasst folgende Einzelstoffe: Dichlorbenzamid, Atrazin, Bentazon, Desethylatrazin, Desisopropylatrazin, Dichlorprop, Diuron, Isoproturon, Mecoprop, Desethylterbutylazin, Metazachlor, Simazin, Terbutylazin. Die Wirkstoffe aus dem Pestizid-Unfall, „Fluopicolide“ und „Propamocarb“ wurden in den Brunnen und einem Vorfeldpegel mit untersucht. Bisher waren die Stoffe in keiner der Untersuchungen im Pegel oder den Brunnen nachzuweisen.

Der einzige Stoff, der weiterhin - allerdings nur sporadisch - in den Brunnen nachgewiesen wird, ist Desethylatrazin, das Abbauprodukt des Atrazins. Dieser Wert wird seit 2005 mit einem Wert von bis zu 0,05 µg/l gemessen; Grenzwert 0,10 µg/l.

2) Analysen in den Vorfeldpegeln:

a) CKW-Untersuchungen in µg/l

Die CKW-Untersuchungen in den Pegeln entsprechen in der Entwicklung den Messungen in den Brunnen. Maximal treten seit 2010 noch Werte von 2µg/l auf, etwas über dem Niveau der Messungen in den Brunnen. Die für das Schutzgebietsverfahren auf Gilchinger Flur neu errichteten Pegel 9 und 10 weisen kaum nachweisbare Spuren von CKW auf.

b) Nitrat-Untersuchungen in mg/l:

Auch die Nitrat-Werte in Pegeln zeigen ein ähnliches Verhalten wie die Werte in den Brunnen. Allein im Pegel 2 sind immer wieder erstaunlich niedrige Werte zu messen.

Die „Gilchinger Pegel“ Nr. 9 und 10 messen sehr ähnliche Werte wie unsere, den Brunnen nähere Pegel 1 und 3.

c) Untersuchungen auf **Pestizide in µg/l:**

Das lange verbotene Pflanzenschutzmittel Atrazin ist in den Pegeln seit 2007 nicht mehr nachweisbar. Dessen Abbauprodukt Desethylatrazin lässt sich in zwei Pegeln nach wie vor immer wieder finden. Dies entspricht auch dem Nachweis in den Brunnen.

Dieses Bild entspricht auch den Messungen in den „Gilchinger Pegeln“: Atrazin ist nicht mehr nachweisbar, Desethylatrazin lässt sich in Einzelmessungen in Spuren finden.

3) Messung der Grundwasserpegel im Stadtbereich:

Im Stadtbereich werden 9 Grundwasserpegel regelmäßig gemessen. Im Diagramm lässt sich erkennen, dass der trockene Winter zu einem Absenken des Grundwasserpegels um ca. 1m geführt hat. Das allgemeine Niveau des Grundwassers liegt aber immer noch im oberen mittleren Bereich.

Kein Beschlussvorschlag:

Roland Schmid

genehmigt OB

CKW

Internet Pegelhöhen Aktuell

NITRAT

P_CKW

P_NITRAT

P_PBSM1

P_PBSM2

PBSM